



Ungleichheit im Beruf



~
Allgemeinbildung
UNGLEICHHEITEN

ARTIKEL 23

RECHT AUF ARBEIT UND GLEICHEN LOHN

1. «Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.»
2. «Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit (...).»

ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER
MENSCHENRECHTE (AEMR), 1948.

BESCHREIBUNG

Der Lohn ist für viele Berufslernende ein wichtiges Thema. In dieser Unterrichtseinheit werden sie in ihrer Lebenswelt abgeholt, vergleichen die Löhne in ihrer Branche und können so Unterschiede feststellen. Basierend auf den Artikeln der Bundesverfassung werden Lösungsansätze diskutiert, wie man Lohnungleichheit durchsetzen könnte.

«Diese Aktivität habe ich im Zusammenhang mit dem Thema «Lohn» durchgeführt.»

Tvrtko Brzović, Berufsschullehrer für Allgemeinbildung

EINBETTUNG IN DEN RAHMENLEHRPLAN

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG. Ein allgemeines Ziel der beruflichen Grundbildung besteht darin, Kompetenzen im gesellschaftlichen, ethischen und rechtlichen Bereich zu fördern. Mit dieser Aktivität entwickeln die Lernenden die Aspekte Identität und Sozialisation gemäss Rahmenlehrplan. Sie treffen «persönliche Entscheidungen, die dazu beitragen, ihre Rollen als Frauen oder Männer in der Gesellschaft zu festigen und stellen sie durch den Vergleich mit anderen möglichen Entscheidungen zur Diskussion». Sie erfahren auch Wissenswertes über ethische Aspekte und lernen, «ihre moralischen Überzeugungen fair zu vertreten und sie in Auseinandersetzung mit anderen Überzeugungen und ethischen Prinzipien weiterzuentwickeln. Sie konfrontieren ihre Vorstellungen mit der konventionellen Moral». Die Lernenden verbessern ihre politische Kompetenz, indem sie lernen, «dass die Entscheidungen von den Bürgern einer Gesellschaft nicht mit Passivität akzeptiert werden, sondern dass sie dank der aktiven Teilnahme der Bürger zustande kommen». Auch können sie rechtliche Kompetenz entwickeln, da ihnen bewusst wird, dass «das Recht die Beziehungen der Individuen untereinander (...) regelt».

→ BBT. Berufliche Grundbildung: Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht, S. 11 – 13, 15 – 16.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

FÄCHER: Allgemeinbildung

STUFE: Alter 15 – 20 Jahre, 1. – 4. Lehrjahr

DAUER: 90 Minuten

SOZIALFORM: Partner- und Gruppenarbeit

EINE INITIATIVE VON :

**AMNESTY
INTERNATIONAL**





Eigene und fremde Berufe auf Ungleichheit untersuchen



LERNZIELE:

- ≈ Die Lernenden setzen sich mit dem eigenen und mit anderen Berufen auseinander.
- ≈ Die Lernenden können erkennen, dass sich die Anstellungsbedingungen zwischen den Geschlechtern unterscheiden.
- ≈ Die Lernenden kennen den Artikel 2 (Verbot der Diskriminierung) und den Artikel 23 (Recht auf Arbeit) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR).
- ≈ Die Lernenden können die Unterschiede in einer Tabelle festhalten.

DAUER: 90 Minuten

MATERIAL: Arbeitsblatt «Eigene und andere Berufe unter der Lupe», Arbeitsblatt «Meine Lösungsvorschläge für mehr Gleichheit!», A3-Blätter, Internetzugang, AEMR.

ABLAUF

1. Die Lehrperson (LP) leitet kurz in das Thema ein, indem sie Artikel 2 (Verbot der Diskriminierung) und Artikel 23 (Recht auf Arbeit und gleichen Lohn) der AEMR vorstellt und anschliessend die Unterrichtseinheit kurz erläutert. (5 Minuten)
2. Die Lernenden untersuchen zu zweit mit Hilfe des Arbeitsblattes «Der eigene und andere Berufe unter der Lupe» ihren eigenen und drei andere Berufe in Bezug auf die Anstellungsbedingungen. Leitfragen: Wo erkenne ich unterschiedliche Anstellungsbedingungen? Wie sehen die Gesamtarbeitsverträge aus, wie die Praxis? Welche Gruppen von Menschen werden benachteiligt? Recherchiert wird im Internet, die Unterschiede werden in Tabellen festgehalten (Arbeitsblatt: «Der eigene und andere Berufe unter der Lupe»). (40 Minuten)
3. Zu zweit stellen die Lernenden ihre Ergebnisse der Klasse kurz vor. Jeder hält die gesammelten Ungleichheiten auf seinem Arbeitsblatt «Meine Lösungsvorschläge für mehr Gleichheit!» fest. Durch die Diskussion sollen die Lernenden erkennen, dass die Ungleichheiten im Widerspruch zu der AEMR stehen, konkret zu Artikel 2, Verbot der Diskriminierung, und Artikel 23, Recht auf Arbeit. (20 Minuten)
4. Die Lernenden formulieren in Vierergruppen drei mögliche Lösungsvorschläge auf dem Arbeitsblatt «Meine Lösungsvorschläge für mehr Gleichheit!», wie man diese Ungleichheiten abschaffen könnte. (10 Minuten)
5. Die Lösungsvorschläge werden aufgehängt und im Plenum diskutiert. Gemeinsam wird ein Fazit gezogen und festgehalten. (15 Minuten)

QUELLEN & ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- ≈ AMNESTY INTERNATIONAL SCHWEIZ: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Online abrufbar unter: www.amnesty.ch/de/themen/menschenrechte/die-allgemeine-erklarung-der-menschenrechte
- ≈ AMNESTY INTERNATIONAL SCHWEIZ: Menschenrechte. Online abrufbar unter: www.amnesty.ch/de/themen/menschenrechte/menschenrechte-faq
- ≈ SCHWEIZERISCHE KONFERENZ DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN (SKG): Gleichstellung im Gesetz verankert. Online abrufbar unter: www.gleichstellungsgesetz.ch/
- ≈ UNIA SCHWEIZ: Lohngleichheit jetzt! Online abrufbar unter: www.unia.ch/de/arbeitswelt/von-a-z/lohnleichheit/



Eigene und andere Berufe unter der Lupe



Sie absolvieren eine Lehre als

_____ .

Ihr Beruf ist im folgenden Branchenverband organisiert:

_____ .

Die Anstellungsbedingungen Ihrer Berufsgruppe hängen von verschiedenen Faktoren ab. Einerseits stellt sich die Frage, ob Sie einen Gesamtarbeitsvertrag haben, andererseits lassen sich trotz Gesamtarbeitsverträgen Verschiedenheiten bei den Anstellungen finden. Diese können den Lohn, Unterschiede zwischen den Geschlechtern oder andere Bereiche betreffen.

AUFTRAG 1: Sie suchen im Internet

(Ihre Branche: _____ .ch) nach Informationen zu den Anstellungsbedingungen nach Abschluss der Lehre. Halten Sie in der Tabelle fest, in welchen Bereichen Sie unterschiedliche Bedingungen für die Angestellten finden.

AUFTRAG 2: Wählen Sie nun drei Berufe aus anderen Branchen aus. Suchen Sie zu diesen Berufen ebenfalls Informationen über die Anstellungsbedingungen. Halten Sie auch hier fest, wo Unterschiede auftauchen können.

FOLGENDE FRAGEN KÖNNEN IHNEN BEI DER RECHERCHE BEHILFLICH SEIN:

- ≈ Wo erkenne ich unterschiedliche Anstellungsbedingungen?
- ≈ Wie sehen die Gesamtarbeitsverträge aus, wie die Praxis?
- ≈ Welche Gruppen von Menschen werden benachteiligt?

	UNTERSCHIED	BESCHREIBUNG
Mein Beruf:		
1. Beruf		
2. Beruf		
3. Beruf		



Meine Lösungsvorschläge für mehr Gleichheit!



AUFTRAG 1: Sie haben Ihren eigenen Beruf und andere Berufe unter die Lupe genommen und Unterschiede bei den Anstellungsbedingungen festgehalten. Halten Sie diese Feststellungen nun in einem ersten Schritt in der Tabelle fest.

AUFTRAG 2: Sie haben jetzt eine Auswahl von Ungleichheiten, die bei unterschiedlichen Berufen in verschiedenen Branchen herrschen. Überlegen Sie sich zu zweit, wie man gegen diese Ungleichheit vorgehen könnte. Nehmen Sie die leeren A3-Blätter und formulieren Sie zwei bis drei Lösungsvorschläge. Hängen Sie Ihre Lösungsvorschläge an die Wandtafel.

BERUF

UNTERSCHIEDE

